

Handwerkskammer Koblenz

**FERNWEH
ABER
SICHER!**

Exklusiv in der Online-Geschäftsstelle –
das Auslands-Bonusprogramm TravellFit:
<https://meine.ikk-suedwest.de>

#vonherzensicher 

Donnerstag, 15. Juni 2017

INFOS & SERVICE ONLINE UNTER HWK-KOBLENZ.DE

Nr. 11

 **Handwerkskammer
Koblenz**

REGIONALREDAKTION

Handwerkskammer Koblenz

Friedrich-Ebert-Ring 33, 56068 Koblenz

Verantwortlich **Ass. jur. Alexander Baden**
Kontakt HwK-Pressestelle
Telefon 0261/398-161
Fax 0261/398-996
E-Mail presse@hwk-koblenz.de

Anzeigenberatung **Gerd Schäfer**
Telefon 06501/60863 14
E-Mail schaefer-medien@t-online.de

WEITERBILDUNG



Geprüfter Fachmann für Betriebsführung

Die Absolventen der Fortbildungsprüfung „Geprüfter Fachmann/-frau für kaufmännische Betriebsführung nach der Handwerksordnung“ besitzen fundierte betriebswirtschaftliche Grundkenntnisse im kaufmännischen Bereich sowie im Bereich des Rechts. Sie sind zur Übernahme von Führungsaufgaben im Betrieb befähigt. Zu den Inhalten gehören unter anderem die Entwicklung von Strategien zur Unternehmensführung, die Beurteilung der Wettbewerbsfähigkeit von Betrieben sowie die Vorbereitung von Gründungs- und Übernahmeaktivitäten.

Teilzeitseminar: 4. September bis 8. Juni 2018 (320 Unterrichtsstunden), montags, dienstags und donnerstags von 17.15 bis 20.30 Uhr.

Vollzeitseminar: 4. September bis 17. November, montags bis freitags, 8.30 bis 15.30 Uhr.

Kosten: 1690 Euro plus 420 Euro Prüfungsgebühr

Voraussetzungen: Eine erfolgreich abgelegte Gesellen- oder Abschlussprüfung in einem anerkannten dreijährigen Ausbildungsberuf oder eine erfolgreich abgelegte Abschlussprüfung in einem zweijährigen Ausbildungsberuf und eine zweijährige Berufspraxis.

Abschluss: Prüfung. Bei erfolgreich abgelegter Prüfung kann eine Befreiung vom Teil III der Meisterprüfung erfolgen.

Anmeldung bei Stefanie Schmitz, Tel. 398-338

Geprüfter Kraftfahrzeug-Service-Techniker

Das Angebot richtet sich an Gesellen im Kfz-Handwerk, die Karriere machen und ihre Fachkompetenz erweitern wollen. Außerdem deckt eine erfolgreiche Teilnahme den praktischen Teil der Meisterprüfung im Kfz-Handwerk ab (Befreiung vom Teil I der Meisterprüfung möglich).

Voraussetzung: Abgeschlossene Berufsausbildung Kfz-Technik

Termine: Der nächste, insgesamt 320-stündige Vollzeitlehrgang (immer montags bis freitags von 8 bis 16 Uhr) läuft vom 3. Juli bis zum 18. August. Der nächste Teilzeitlehrgang (immer mittwochs 17.30 bis 20.45 Uhr und jeden zweiten Samstag von 8 bis 16 Uhr) beginnt am 14. August und endet am 8. Juni 2018.

Kosten: 3560 Euro plus 420 Euro Prüfungsgebühr. Eine Förderung nach Meister-BAFöG ist möglich.

Anmeldung bei Daniela David, Tel. 398-325

Gesundheitsfußpflege

Teilnehmer lernen alles Wissenswerte rund um das Thema der Fußpflege. Zu Beginn vermitteln wir alle notwendigen fachtheoretischen Kenntnisse. Im Anschluss werden Sie schrittweise an die Umsetzung Ihres Wissens in die Praxis herangeführt. Der Unterricht erfolgt in Kleingruppen mit einem hohen Praxisanteil. Der Kursaufbau beginnt mit der Behandlung des „leichten Fußes“ und steigert sich bis hin zum „problematischen Fuß“. Am Ende des Lehrgangs erfolgt eine Leistungsfeststellung.

Termin: Vollzeitlehrgang vom 26. Juni bis 30. Juni, jeweils 8 bis 15 Uhr.

Kosten: 790 Euro.

Anmeldung bei Stefanie Schmitz, Tel. 398-338

Weitere Termine und Informationen:

Info und Anmeldung: HwK-Weiterbildung, Tel. 0261/398-362, bildung@hwk-koblenz.de

Test für E-Lehrlinge von morgen

PILOTPROJEKT: Neue Ausbildungsinhalte für Elektrotechniker werden im Kompetenzzentrum der HwK Koblenz erprobt

Im Haus laufen Geschirrspüler und Wäschetrockner, der Strom dafür kommt vom eigenen Dach. In der Garage steht das Elektroauto und lädt auf, ebenfalls mit Sonnenstrom aus der eigenen Photovoltaikanlage. Von Weitem kündigt sich ein Wolkenband an, was die Effektivität der Stromerzeugung verändern wird. Die Vernetzung der Versorgungssysteme überprüft, was Vorrang hat: wird das Aufladen des E-Auto vorgezogen oder hat der Wäschetrockner Vorfahrt? Gibt es Stromabnehmer im Haus, die zurückgefahren werden können, damit die Kfz-Ladestation und der Wäschetrockner parallel auf maximale Stromzufuhr zurückgreifen können?

Die Haustechnik der Zukunft steuern Elektroniker-Lehrlinge der Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik schon heute bei der Handwerkskammer (HwK) Koblenz – wenigstens zur Probe. Denn aktuell werden hier neue Bausteine der Überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung (Ülu) getestet. Der Pilotkurs „Energiemanagement in digitalen Gebäuden“ ist für alle Beteiligten spannend und aufschlussreich – für die Verantwortlichen wie auch für die Jugendlichen und ihre Ausbilder. Denn neben der Installation von Haustechnik, dem Aufbau von Steuerungssystemen zählt nun auch die Programmierung dazu, was die Vernetzung unterschiedlicher Systeme einschließt.

Wenn das E-Auto an seiner Ladestation mit der Information versorgt ist, dass der Wagen in drei Stunden wieder rollen muss, werden Ladezustand und Versorgungskapazität nicht nur abgefragt, sondern die Konsequenzen synchronisiert mit anderen Vorgängen im Haus, die elektrische Energie benötigen. Kann die Wäsche im Wäschetrockner noch ein paar Minuten warten, wird zunächst der Kaffee gekocht oder das Auto aufgeladen? „Das sind Vorgänge, die unseren Alltag immer mehr bestimmen“, berichten Florian Engler und Dominik Grünewald, beide 22 Jahre alt und in Ausbildung bei Elektro Anspach in Koblenz. Was neben allen Kenntnissen und Fähigkeiten eines Elektrikers im Umgang mit Leitungsquerschnitten, Volt und Ampere nun dazu kommt, ist das Wissen um die Programmierung und Vernetzung mehrerer Systemsteuerungen. „Das wird inhaltlich sehr gut vermittelt“, loben die beiden



Florian Engler (vorn) und die Dominik Grünewald synchronisieren im Rahmen des Pilotprojektes die unterschiedlichsten Aufgaben der intelligenten Haustechnik mit Energiemanagement. Das Bobby-Car mit Elektroanschluss wird dabei wie ein richtiges E-Auto aufgeladen.

Lehrlinge die Arbeit der Ausbilder. Kleine Gruppen, Zweierteams und hochmoderne Ausbildungsplätze sichern eine individuelle Schulung und alle Fragen werden sofort und eingehend beantwortet. Schwierigkeiten mit den neuen Ülu-Inhalten „auf Probe“ hat der fachliche Nachwuchs nicht. „Ein deutliches Plus, es baut aber auf das auf, was wir bereits kennen“, bilanzieren die beiden Lehrlinge.

Und so läuft im Unterrichtsraum Musik, simulieren kleine Lampen die komplette Ausleuchtung eines Hauses, steht das Bobby-Car mit Elektroanschluss auf der Werkbank und wird als E-Auto aufgeladen. „Die Verbindung aus Theorie und Praxis ist uns extrem wichtig“, erläutert Dr. Friedhelm Fischer als Leiter der HwK-Bildungszentren diesen Aufbau. „Wenn im Unterricht etwas theoretisch erläutert wird, reicht ein Dreh mit dem Stuhl und der Versuchsaufbau zeigt, ob die Jugendlichen eine praktische Umsetzung hinbekommen.“ An dem Pilotprojekt sind mehrere Partner beteiligt.

Das Bundeswirtschaftsministerium arbeitet als Initiator mit dem Zentralverband der Deutschen Elektro- und Informationstechnischen Handwerke wie auch dem Heinz-Piast-Institut für Handwerkstechnik (HPI) und mehreren Bildungsstätten zusammen. Unter den fünf Einrichtungen, die mit Lehrlingen in den Praxistest gehen, ist auch die HwK Koblenz.

„Die Frage, die wir beantworten wollen ist: gehören diese Inhalte zwingend zum Berufsbild und in welchem Stadium der Aus- und Weiterbildung werden sie vermittelt?“, erklärt Markus Klemm vom HPI, der zusammen mit HwK-Ausbildungsmeister Dominik Trost einen Fragebogen entwickelt, den die Lehrlinge nach den „Testtagen“ beantworten werden. „Tatkräftige Unterstützung erfuhren dabei die Ausbilderkollegen aus Koblenz vom EBZ Dresden, einer der fünf Bildungseinrichtungen der Pilotmaßnahme, durch den extra angereisten Ausbilder Maik Nieschalke.“

„Das Handwerk muss nicht nur Schritt halten mit der digitalen Steuerung der Haustechnik. Die Handwerker müssen auch ein Stück weiter denken und dem Kunden Kombinationsmöglichkeiten und Vernetzungsvarianten anbieten, erläutern und aufbauen“, erklärt Friedhelm Fischer und ergänzt: „Dass ein Haus am Nordpol via Smartphone vom Südpol Licht einschaltet und die Heizung hochfährt, ist längst möglich. Dass die Haussysteme untereinander kommunizieren und Möglichkeiten eines effizienten Energieeinsatzes ausloten, ist der nächste Schritt. Deshalb gibt es Pilotprojekte wie das aktuelle. Natürlich sind wir stolz darauf, dabei zu sein und spüren auch deutlich die Begeisterung der Jugendlichen.“ Sie haben sich nicht nur für einen hochmodernen Handwerksberuf entschieden, sondern arbeiten an der Ausbildung der Zukunft mit!

Auskunft über die Lehre im Elektrohandwerk gibt die HwK-Ausbildungsberatung, Tel. 0261/398-323, aubira@hwk-koblenz.de.

Im Handwerk wird Inklusion praxisnah gelebt

KOOPERATION: Kfz-Lehrlinge aus Neuwieder Heinrich-Haus nehmen an der Ülu bei der HwK Koblenz teil

Wenn Abläufe und Prozesse der beruflichen Ausbildung gut kombiniert werden, steigert das die Leistungsfähigkeit von Menschen mit Beeinträchtigungen und das Selbstwertgefühl sowie die Zufriedenheit des Einzelnen. Genau deshalb kooperiert das Heinrich-Haus in Neuwied beispielsweise im Kfz-Bereich mit der Handwerkskammer (HwK) Koblenz.

Die verzahnte Ausbildung ist von zentraler Bedeutung für den Einstieg in den Arbeitsmarkt. In Neuwied findet die grundlegende Vermittlung von Fertigkeiten und Kenntnissen statt, während die überbetriebliche Lehrlingsunterweisung (Ülu) in den Lehrwerkstätten der HwK Koblenz erfolgt. Michael Jablonski, Kfz-Technikmeister und Ausbildungsleiter in der Autowerkstatt „fit & flink“ im Heinrich-Haus, betont, dass „Inklusion ohne Kooperationspartner, die unter Berücksichtigung der Einschränkungen ausbilden und fördern, nicht funktioniert“. So hat die Kammer Koblenz als zuständige Stelle nach § 42 m Handwerksordnung für behinderte Auszubildende die Berufsausbildung zum Fach-



Lehrlinge aus dem Heinrich-Haus Neuwied zur Überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung bei der HwK Koblenz

praktiker für Kfz-Mechatronik, Schwerpunkt PKW-Technik, geregelt. Sie dauert 3,5 Jahre und gliedert sich unter anderem in das Bedienen und Montieren von Fahr-

zeugen sowie das Durchführen von Service- und Wartungsarbeiten. Alle Beteiligten sind sicher, dass die Lehrlinge mit Beeinträchtigungen bei richtiger Einbindung in die

Prozesse die gleiche Leistungsbereitschaft haben wie andere. Auskunft gibt die HwK-Ausbildungsberatung, Tel. 0261/398-331, aubira@hwk-koblenz.de.

AUFRUF

Handwerksbetriebe bitte melden!

Die Pressestelle der Handwerkskammer (HwK) Koblenz plant verstärkt über Menschen zu berichten, die sich im Handwerk nach dem abgeschlossenen Studium oder auch mittendrin umorientieren und eine neue oder eine zweite Berufsausbildung suchen. Die Gründe hierfür sind vielfältig. Es ist spannend, diese zu recherchieren und sie auch aus der Sicht des Handwerks darzustellen. Es ist wichtig, dass sich Handwerksbetriebe, die einen „ehemaligen Studenten“ oder Akademiker ausbilden, bei der Pressestelle der Handwerkskammer Koblenz melden, so dass der neue Berufsweg beispielhaft vorgestellt werden kann.

Infos bitte unter: Tel. 0261/398-161 oder presse@hwk-koblenz.de

MELDUNGEN

Beratungstag

Bürgerschaftsbank hilft Gründern

Existenzgründer und Berater können sich am Donnerstag, 22. Juni, bei der Bürgerschaftsbank, Rheinstraße 4 H, Mainz, über Fördermöglichkeiten informieren sowie Investitionsvorhaben und Gründungsabsichten vorstellen. Die Bürgerschaftsbank unterstützt Unternehmen und Gründungswillige mit Bürgschaften bis zu 1,25 Millionen Euro. Ein individueller Termin kann unter Tel. 06131/62915-65 oder info@bb-rip.de vereinbart werden.

Wettbewerb

Preis für nachhaltiges Unternehmertum

Die Zukunftsinitiative Rheinland-Pfalz (ZIRP) schreibt zum dritten Mal ihren Preis für nachhaltiges Unternehmertum aus. Ab sofort können sich Unternehmen jeglicher Größe mit Sitz oder Niederlassung in Rheinland-Pfalz bewerben. Darauf weist die Betriebsberatung der Handwerkskammer (HwK) Koblenz hin. Infos und Unterlagen zum Download gibt es unter der Adresse www.zirp.de.

Auslandspraktika

Junghandwerker werden mobil

Die Mobilitätsberatung der Handwerkskammer (HwK) Koblenz bietet für Lehrlinge und andere Berufspraktika in Kuopio, Finnland, Norwich oder Dudley/Birmingham, Großbritannien, Valencia, Spanien, Carqueiranne, Frankreich und Cork oder Mallow, Irland an. Alle Praktika finden im Herbst statt. Sie werden vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie gefördert. Auskünfte unter Tel. 0261/398-331.

Digitalisierung

Das BarCamp kommt ins Koblenzer ZEG

Fragen zur Digitalisierung von Unternehmen beantworten die digitalen Vordenker auf dem dritten BarCamp in der Handwerkskammer (HwK) Koblenz, das am 24. und 25. Juni von 10 bis 18 Uhr im Zentrum für Ernährung und Gesundheit der Handwerkskammer Koblenz, St.-Elisabeth-Straße 2, 56073 Koblenz stattfindet. Anmeldung unter www.barcamp-koblenz.de.

ARBEITSMARKTZAHLEN

Der Arbeitsmarkt im Mai 2017

Landkreis / Kreisfreie Stadt	Arbeitslose insgesamt	Arbeitslosenquote		Vorjahr
		aktuell	Vormonat	
Koblenz, Stadt	3.604	6,0 %	6,3 %	6,2 %
Ahrweiler	2.486	3,6 %	3,8 %	3,7 %
Altenkirchen	3.349	4,8 %	4,9 %	4,8 %
Bad Kreuznach	5.150	6,1 %	6,2 %	6,5 %
Birkenfeld	2.559	5,9 %	5,9 %	6,2 %
Cochem-Zell	1.026	3,1 %	3,3 %	3,3 %
Mayen-Koblenz	3.886	3,4 %	3,5 %	3,8 %
Neuwied	5.237	5,4 %	5,5 %	5,7 %
Rhein-Hunsrück-Kreis	2.098	3,6 %	3,8 %	4,0 %
Rhein-Lahn-Kreis	2.200	3,4 %	3,6 %	3,7 %
Westerwaldkreis	3.669	3,3 %	3,5 %	4,5 %
Rheinland-Pfalz	104.884	4,8%	4,9 %	5,0 %

Zahlen der Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Rheinland-Pfalz-Saarland

Auch Frauen wollen Betriebe übernehmen

BERATUNG: HwK-Aktionstag am 21. Juni

Im Rahmen des nationalen Aktionstages „Unternehmensnachfolge durch Frauen – Nachfolge ist weiblich“ findet am Mittwoch, 21. Juni, ein Beratungstag in der Handwerkskammer (HwK) Koblenz statt.

Interessierte Frauen, seien es Töchter, Mitarbeiterinnen oder Ehefrauen, können sich in der Zeit von 9 bis 16 Uhr bei der Koblenzer Kammer in einem persönlichen Gespräch zu den Möglichkeiten der Existenzgründung durch eine Betriebsübernahme informieren. Welche Voraussetzungen muss ich als Unternehmerin erfüllen? Wo finde ich einen geeigneten Betrieb? Welche finanziellen Förderungen kann ich erhalten?

Bundesweit stehen in den kommenden fünf Jahren in rund 135.000 kleinen und mittelständischen Unternehmen Übergaben

an. Hier bieten sich für Frauen unterschiedlichste Chancen und Möglichkeiten, eine erfolgreiche Existenz aufzubauen, wobei auch Teilzeitmodelle möglich sind.

Mit ihrem Aktionstag will die HwK Koblenz erreichen, dass sich mehr Frauen für die Unternehmensnachfolge interessieren und übergabereife Unternehmen das Potenzial ihrer Mitarbeiterinnen bei der Nachfolgeplanung stärker berücksichtigen. Die Kammer berät im Rahmen dieses Aktionstages Frauen und Unternehmen kostenfrei rund um das Thema der Unternehmensnachfolge.

Weitere Informationen zur Betriebsberatung und anderen Themen der Betriebsführung sowie Terminvereinbarung zum Aktionstag der HwK Koblenz bei der Betriebsberatung, Tel. 0261/398-257, beratung@hwk-koblenz.de.

Ohne Gesundheit ist alles nichts

SEMINAR: HwK und Kooperationspartner gaben wichtige Tipps zur Organisation von Prävention im Betrieb

Einen betrieblichen Gesundheitstag in einem Unternehmen zu organisieren, ist Chefsache. So lautete das Fazit des gleichnamigen Impulsseminars, zu dem die Handwerkskammer (HwK) Koblenz im Rahmen des von ihr initiierten Projekts „Handwerk vital und demografiefest“ (Hvd), Handwerksunternehmer und Kooperationspartner ins Zentrum für Ernährung und Gesundheit (ZEG) eingeladen hatte.

Im Mittelpunkt des Seminars standen Beispiele aus Betrieben, die bereits Erfahrungen mit betrieblicher Gesundheitsförderung haben. So stellte Iris Leisenheimer die Unternehmenskultur der Malerwerkstätte „Holger & Iris Leisenheimer“ aus Windesheim vor, in der betriebliche Gesundheitsfürsorge einen festen Platz hat. „Wir wollen, dass es allen Mitarbeitern gut geht, Teilzeitbeschäftigung, familiengerechte Urlaubsplanung, gemeinsame Aktivitäten und wöchentliche Teamsitzungen sind eine Selbstverständlichkeit.“ Die Unternehmerin verwies auf eine Stunde Rückenschule pro Woche unter Anleitung einer qualifizierten Krankengymnastin für jeden Mitarbeiter. Ferner wurde ein Rücken schonender Auswaschplatz für Pinsel installiert, sowie eine Sackkarre zum Transport schwerer Lasten angeschafft.

Ingrid Klein vom „Malerfachbetrieb Klein aus Mendig“ betonte, dass Betriebsleitung und Belegschaft bereits zahlreiche Ausflüge unter bewegungs- und gesundheitsfreundlichen Aspekten durchgeführt haben. Gut kam bei den Mitarbeitern die



Anke Altmeyer von der HwK beim Erfahrungsaustausch mit den Unternehmern Alexander Müller, Ingrid Klein und Iris Leisenheimer im Rahmen der Veranstaltung (von links)

Teilnahme am Seminar „Gesundes Frühstück“ bei der HwK Koblenz an. Ebenso gern wird der wöchentlich bereit gestellte Obstkorb angenommen. Geplant sind das Einrichten einer Mitarbeiterlounge zum Kommunikationsaustausch und ein Oma/Opa-Tag für ältere Mitarbeiter mit ihren Enkelkindern. Nachwuchsförderung fängt früh an.

Auch Dachdecker- und Spenglermeister Alexander Müller, Inhaber des Familienbetriebes „Clemens Müller Dach+Fassade+Solar“ aus Horbach, konnte bereits auf erfolgreich durchgeführte Maßnahmen zur Rückenschule zurückblicken. „Die Gesundheit unserer Mitarbeiter liegt uns sehr am Herzen. Sie stehen für den wirtschaftlichen Erfolg

des Betriebes. Ich stelle sie gern für die fachliche Befragung zu ihrem speziellen Befinden und Bewegungsübungen während der Arbeitszeit frei. Super, dass die Rückenschule direkt an der Baustelle stattfand, was zusätzlich Zeit gespart hat“, so Müller, der Vorstandsmitglied und Lehrlingswart der Dachdecker-Innung Westerwald ist und auch als Sachverständiger fungiert.

Die Unternehmer waren sich darin einig, dass wegen des Fachkräftemangels und des daraus resultierenden Überbelastung der Belegschaft gerade auch im Handwerk die Gesundheitsförderung der Mitarbeiter zunehmend an Bedeutung gewinnt. Zudem bestimmt der Wille die Bewegung, und Zwischenmenschli-

ches schafft eine bessere Bindung zwischen Unternehmensführung und Mitarbeitern. Natürlich muss sich die Planung eines betrieblichen Gesundheitstages auch an den Arbeitsabläufen und räumlichen Gegebenheiten orientieren. Anregungen dazu gab es auch von den Kooperationspartnern, darunter AOK Rheinland-Pfalz/Saarland, IKK Südwest und DAK-Gesundheit.

„Handwerk vital & demografiefest wird vom rheinland-pfälzischen Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie sowie aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds gefördert. Auskünfte über das Projekt gibt Dr. Lothar Greunke, Tel. 0671/894013-812, Dr-Lothar.Greunke@hwk-koblenz.de.

Meisterprüfung in der Westerwald-Akademie

KOOPERATION: Kursteilnehmer der Teile III und IV qualifizieren sich für Führungsaufgaben im Handwerk

In der Westerwald-Akademie der Handwerkskammer Koblenz in Wissen bewiesen kürzlich 17 Teilnehmer des Meistervorbereitungskurses für die Teile III (Betriebswirtschaft, Recht) und IV (Ausbildung der Ausbilder), dass sie qualifiziert sind, um in ihrem Beruf den Handwerker-Nachwuchs auszubilden. Sie alle haben erfolgreich die Prüfung „Ausbildung der Ausbilder“ abgelegt.

Bei den praktischen Unterweisungen, die zusätzlich zu einer schriftlichen Prüfung abgelegt werden müssen, um den Teil IV der Meisterprüfung zu bestehen, unterweisen die Prüflinge einen fiktiven oder echten Auszubildenden in einem zuvor ausgewählten Lernfeld. Dabei gilt es nicht nur didaktische, sondern auch handwerkliche und sicherheitsrelevante Aspekte zu berücksichtigen. Der Auszubildende soll in die Lage versetzt werden, den Arbeitsschritt anschließend sicher und kundenorientiert selber aus-



KFZ-Mechatroniker Tobias Preuß (rechts) unterweist einen fiktiven Auszubildenden bei der Reparatur eines Federbeins

führen zu können. Tobias Preuß vom „IA Autoservice Preuß“ in Wissen hat diese Aufgabe mit Bravour gemeistert. Der KFZ-Mechatroniker hatte zuvor in der Wester-

wald-Akademie den Crashkurs für die Teile III und IV belegt und ist nun glücklich, die erste Hürde auf dem Weg zum Meisterbrief genommen zu haben. „Die Teile I und II

werde ich ab Januar in Koblenz absolvieren“, so Preuß, der später einmal – nach bestandener Meisterprüfung – den Betrieb seines Vaters weiterführen möchte.

Die nächsten Meisterkurse für die Teile III und IV starten in Wissen wieder im Herbst: Ab 4. September beginnt ein Vollzeit-Kurs und ab 5. September findet ein Teilzeit-Kurs (dienstags abends und samstags) statt. Handwerker, die den Meisterbrief erwerben möchten, können sich jetzt noch zu den gewerkeübergreifenden Kursen anmelden.

Für kaufmännische Mitarbeiter gibt es außerdem die Möglichkeit, im Rahmen der Meisterkurse die Fortbildungen „Fachkaufmann/-frau der Handwerkswirtschaft“ und „Ausbildung der Ausbilder“ (mit Abschluss der Ausbilderprüfung) zu absolvieren.

Informationen und Anmeldung bei der Westerwald-Akademie, Tel. 02742/911157, westerwald-akademie@hwk-koblenz.de.

LADETECHNIK
Verkauf · Service · Vermietung

LEO THIESGEN

AGRAR- UND FÖRDERTECHNIK GMBH

DOOSAN **JCB**

Tiergartenstraße 16
54552 Steiningen
Tel.: 0 65 73 / 99 33-0
www.thiesgen.de

Azubi Test

Wie fit sind Ihre Bewerber?

Geprüft werden:

- Rechtschreibung
- Soziales Verhalten
- Die Grundrechenarten
- Logik und Konzentration
- Sprach- und Leseverständnis
- Rechnen mit Mengen/Maßeinheiten

18 kostenlose Tests

www.handwerksblatt.com/azubitest

abfall-management
freundlich zertifiziert
entsorgung
zuverlässig recycling
beratung analyse
optimierung

SUEZ West GmbH
Bischofsburger Straße 3
56566 Neuwied
Tel. 0180 188 88 11*
www.suez.de

*Festnetzpreis 3,9 ct/min;
Mobilfunkpreise max.42 ct/min

www.suez-containerdienst.de